

JOURNAL



Ausgabe 1/2025

WIR BLEIBEN PRÄSENT UND LAUT!



IMPRESSUM

Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH
AG Charlottenburg HRB 41860
Geschäftsführung:
Annette Helbig, Jenny Seeberger
Redaktion & Layout: Kaj Bergmann



Wir danken allen Kolleg*innen, die am 22. Februar mit dabei waren!

01

Geschäftsstelle

- 01 Wir bleiben Präsent und laut!
- 03 Ersatzlos gestrichen!
- 04 In Sachen Inklusion unterwegs in Hamburg
Fotoshooting für Fachkräftekampagne
- 05 Hallo, Bluesky!
- 05 LAP Coffee hat auf dem Pfefferberg eröffnet

09

Schulische Bildung

- 09 Stromkasten-Graffiti
- 10 Werkstattage

16

Jugendhilfe und Wohnen

- 16 Kompetenztraining in Märkisch Oderland

19

Stadtteilarbeit

- 19 »Selbst-bestimmt inklusiv(e)«

06

Kindertagesstätten

- 06 »Bis auf den letzten Krümel
- 06 »Mein Körper, meine Regeln!«
- 07 Unser Palettensofa & Waldküche
- 08 Frühlingsbeginn im »Waldspielhaus«
Feuerwehr in der »Strauchwiese«
Bobby-Cars für's »Krümelnest«

11

Kooperation Jugendhilfe – Schule

- 11 Lernen lernen goes abroad
- 12 Mit »FiSch« gemeinsam stark für den Schulalltag
- 13 Offenes ATELIER BOOTH 17
Zu Gast bei SAT-1-Frühstücksfernsehen
- 14 Frozen Flickering
Neu: Berliner Atelierstammtisch
- 15 Mit Stäbchen und Mahjong

17

Berufliche und kulturelle Bildung

- 17 »Reisen« an der ESZB
- 18 »Echoes beyond Borders«

ERSATZLOS GESTRICHEN!

Die Kolleg*innen der ErzählZeit bekamen den Bescheid der Senatsbildungsverwaltung per Mail; ohne vorherige Kommunikation. Die Sprungbrett-Kolleg*innen erfuhren es aus der Zeitung: Zum 31. März sollen sie unerwartet und ersatzlos aus der Berliner Bildungs- und Soziallandschaft gestrichen werden.

Auch das Modellprojekt »Familien für die Integration und Inklusion von Kindern aus Familien mit Fluchter-

fahrung« der Kita DIE RÖLÄNDER ist betroffen, auch, wenn es hier nur um Sachkosten geht. Mehr Informationen zu den Auswirkungen findet Ihr in unserer [Pressemitteilung](#), die wir in ähnlicher Form auch an 70 Abgeordnete der Ausschüsse für Bildung, Jugend und Familie und Kultur sowie an den Hauptausschuss geschickt haben. Der Sprecher für Schulpolitik, Loius Krüger (B 90/Die Grünen) und das Abgeordnetenbüro MdA Elke Breitenbach (Linksfraktion) reagierten und sicherten uns ihre Unterstützung zu.

#RettetErzählZeit

Herzlichen Dank an alle, die den Brandbrief der Mercator-Grundschule unterzeichnet haben! Der Brief mit 609 Unterschriften – gesammelt in nur 72 Stunden – wurde der Bildungs-senatorin persönlich übergeben.



Sprungbretttreffen

Vertreter*innen der Berliner Sprungbrett-Projekte, deren Förderung nun bis zum 31. Juli verlängert wurde, trafen sich am 10. März im Stadtteilzentrum, und besprachen die nächsten Schritte. Geplant sind ein gemeinsames Statement für die Presse und Social Media sowie Gespräche bei den Zuständigen im Senat.



Ein riesiges Dankeschön an alle Kinder und den [@schaubuehne_berlin](#) Cast, die diesen Film möglich gemacht haben! Er wurde schon 16.000 Mal aufgerufen und hat über 600 Likes.

ANSEHEN & TEILEN!

[Instagram](#) | [YouTube Shorts](#)
[YouTube Share-Link](#) | [LinkedIn](#)
[Bluesky](#)



Vielen Dank auch an Deutschlands größte Musikproduktionsfirma »silkrock« für ihr Video!

[Instagram](#) | [YouTube](#)
[LinkedIn](#) | [Bluesky](#)

IN SACHEN INKLUSION: unterwegs in Hamburg



Hamburg ist in Bezug auf Inklusion immer eine Reise wert.

So besuchten Annette Helbig und ich am 14. März in Hamburg einen Inklusionsbetrieb und einen »Anderen Leistungsanbieter« der Bergedorfer Impuls gGmbH. In beiden Firmen erlernen Menschen mit Behinderungen einen Beruf und arbeiten hier. Für uns war das aufschlussreich und inhaltlich wichtig, da wir in einem Teil des Projektraums Schönhauser einen Inklusionsbetrieb als Café planen.

Norbert Lutz und Maik Schulz, die das Ausbildungsrestaurant »das pfeffer« leiten, besuchten am 14. und 15. März derweil die weltgrößte Küchenmesse »Internorga«. Hier galt es, sich für unseren künftigen Inklusionsbetrieb mit Anbietern für Küchen und Kassensysteme auszutauschen, inwieweit ihre Geräte für Menschen mit Behinderung gut handhabbar sind. Beide Tage waren sehr informativ und mit Hamburger Wetter gewürzt.

Maud Materson
Stab Inklusion und Teilhabe



SHOOTING FÜR DIE FACHKRÄFTEKAMPAGNE

Unsere Social-Media-Kampagne für die Gewinnung von Fachkräften mit der Agentur [TROPEN Markenwelten GmbH](#) nimmt Formen an. Der Claim steht, an den Headlines wird gefeilt und am 14. März wurden mit zwölf Kolleg*innen die Motivfotos aufgenommen und Interviews geführt.



Vielen Dank an Ayse & Nadalina (Kita Sternenhimmel), Mike (BUK/TW), Viktoria (Perso), Bernd & Marilena (Schulsozialarbeit), Finola, Antje & Frauke (Soz-Päds Ausbildung), Felix & Marvin (Ausbilder) & Sarah (AL BKB)!

HALLO, BLUESKY!

Seit Anfang Januar sind wir auf der Kurznachrichtenplattform Bluesky präsent. Das dezentrale Netzwerk steht für eine neue Generation sozialer Netzwerke und positioniert sich klar gegen Hate Speech und toxische Inhalte. Ins Leben gerufen vom Twitter-Gründer Jack Dorsey gilt Bluesky derzeit als eine der besten Alternativen zu X mit ähnlicher Funktionsweise und schnell wachsender Reichweite.

Wer uns auf Bluesky folgen möchte: @pfefferwerk.bsky.social
Baut das Icon bzw. den Link auch gern in Eure E-Mail-Signatur ein!
Unsere Aktivitäten auf der Platt-



form X haben wir Ende 2024 mit einem letzten Post eingestellt.

LAP COFFEE HAT AUF DEM PFEFFERBERG ERÖFFNET

Um die Zeit bis zur Nutzung des Projektraums Schönhauser Straße im Souterrain des Pfefferbergs durch die Pfefferwerk Stadtkultur zu überbrücken und Einnahmen zu erwirtschaften, haben wir eine Teilfläche für 1,5 Jahre an [LAP coffee](#) untervermietet.



Seit 21. März gibt es vielfältige Kaffeespezialitäten. Schaut gerne mal vorbei!

Annette Helbig
Geschäftsführung
Unternehmensstrategie

Kindertagesstätten

»BIS AUF DEN LETZTEN KRÜMEL«



In jedem Jahr stehen in der [Regenbogenkita](#) spannende Projekte zum Thema Nachhaltigkeit auf dem Programm.

Ausgehend von den Interessen der Kinder beschäftigen sich die Gruppen forschend, bastelnd, lesend und lernend mit verschiedenen Aspekten unserer Umwelt. In diesem Jahr standen die Themen Recycling, Artenschutz, Zeitepochen und Lebensmittelverschwendung im Mittelpunkt.

Am Ende unserer Projektwoche stellten die Kinder ihre Werke in unserem Bewegungsraum aus. Dort präsentierten sie stolz ihre Ergebnisse und zeigten den Eltern, was sie im Laufe der Projekte erarbeitet und gelernt hatten. Diese Ausstellung schafft immer wieder schöne Gesprächsanlässe für Kindern, Eltern und Kolleg*innen und macht die Vielfalt und Bedeutung der Projekte sichtbar.

Nina Böhme, stv. Kitaleitung
& Kerstin Schünicke-Pankalla,
Kita-Leitung

»Mein Körper,
meine Regeln!«

Mit ihrem Konzept »Die gute gesunde Kita« ist die Kita Regenbogen in Berlin-Mitte [Konsultationskita des Landes Berlin](#) mit den Schwerpunkten »Gesundheit & Wohlbefinden« und »[Sexualpädagogik](#)«. Kerstin Schünicke-Pankalla erzählt in einem Interview mit dem Fachmagazin »klein & groß«, wie Letzteres im Kita-Alltag aussieht.

[Link zum Artikel](#)

UNSER PALETTENSOFA Ruheoase in der Kita Waldspielhaus

Unser Waldspielhaus ist um eine tolle Attraktion reicher!

Mit viel handwerklichem Geschick hat unser Erzieher Thomas ein robustes Sofa aus Holzpaletten gebaut. Das Sofa wurde aus recycelten, von einem Vater gespendeten Paletten gefertigt und nachhaltig gestaltet. Unsere neue Sitzgelegenheit bietet den Kindern einen wunderbaren Platz zum Ausruhen, Vorlesen und gemeinsamen Spielen.



Jenna Görsch

Stellv. Einrichtungsleitung

Waldküche

Unser Erzieher Thomas war wieder aktiv: Aus den übriggebliebenen Paletten unseres Waldsofas baute

er eine kreative Außenküche für den Gartenwald unserer [Kita Waldspielhaus](#). Hier können die Kinder nach Herzenslust spielen, kochen und ihrer Fantasie freien

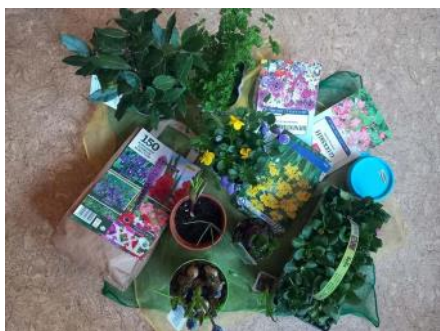


Lauf lassen.

Wir freuen uns schon darauf, wie die kleine Küche unseren Gartenwald noch lebendiger macht!

Jenna Görsch
stv. Kita-Leitung

FRÜHLINGSBEGINN IN DER KITA WALDSPIELHAUS



Zum Frühlingsanfang haben wir gemeinsam den Frühling begrüßt! Jedes Kind hat eine Blume, einen Kräutertopf oder eine Zwiebel mitgebracht, die wir zusammen in unseren Garten gepflanzt haben. Mit kleinen Schaufeln und viel Freude haben wir die Erde aufgelockert, Löcher gegraben und die Pflanzen vorsichtig eingesetzt.

Während wir gearbeitet haben, haben wir über den Frühling gesprochen – über die ersten warmen Sonnenstrahlen, das Zwitschern der Vögel und das frische Grün, das überall sprießt.

Die Kinder sind schon ganz gespannt, wie aus den kleinen Zwiebeln und Pflanzen bald bunte Blumen werden.

Romy Stephan & Jenna Görsch
Kita-Leitung & stv. Kita-Leitung

FEUERWEHR IN DER KITA STRAUCHWIESE

Einmal im Jahr kommt die Feuerwehr zu uns in die [Kita Strauchwiese](#). Die Kinder haben wieder viel Wissenswertes rund um die Feuerwehr erfahren. Wie immer war es für alle Kinder ein Highlight, die Feuerwehrspritze zu benutzen und einen »Brand« zu löschen. Unsere Eltern-Kultur-AG hatte begleitend eine tolle Ausstellung vorbereitet.

Dagmar Fischer
Kita-Leitung



BOBBY-CARS FÜR DIE KITA KRÜMELNEST



Wir bedanken uns bei der Firma [sanierungsprofi](#) für die Spende von zwei Fahrzeugen für unsere Krümelnest Kinder. Vielen Dank für die tolle Kommunikation und die freundliche Übergabe der Autos.

Jana Quednau
Kita-Leitung

Schulische Bildung

STROMKASTEN-GRAFFITI

Erster Platz und Sonderpreise für die Freie Grundschule



Im Rahmen einer Projektwoche »Berlin" organisierte unsere Erzieherin Ute Vogel ein Projekt für die Gestaltung von 15 Stromkästen, an dem sich mehrere Kinder beteiligten.

Diese verschönern nun den Kiez rund um unsere Schule. Eines der dabei entstandenen Motive der Schülerinnen Luise und Karlotta gewann nun den ersten Preis der Jury mit einem Preisgeld von 500 Euro, das in der Lerngruppe eingesetzt werden kann.

Auch die Teams unserer Schüler*innen Mateo, Jamiro sowie Frieda und Martha gewannen je einen Sonderpreis für ihre Gestaltungen.

Drei Graffiti-Künstler des Vereins Meredo e.V. unterstützten die Projektgruppe bei der Gestaltung und Umsetzung von unterstützt. Während der Projektwoche wurden nicht nur künstlerische, sondern auch soziale Fähigkeiten, wie die Arbeit im Team, geschult. Außerdem kamen die Kids mit den Menschen im Kiez ins Gespräch.

Christina Henke, Staatssekretärin für Bildung, und Stromnetz-Berlin-Geschäftsführer Büllmann übergaben die Preise am 29. Januar im Heizkraftwerk Moabit.

Heike Preuß | Schulleitung
Freie Grundschule Pfefferwerk

WERKSTATTTAGE



Einmal im Monat findet an unserer Schule ein Werkstatttag mit offenen Türen für alle Kinder statt.

Diese Idee unserer Arbeitsgruppe »Utopie« unterstützt die soziale Interaktion der Kinder untereinander, da sich alle Jahrgänge von 1 bis 6 mischen und so neue Bekanntschaften und Freundschaften entstehen können.

Wir sehen das als eine Methode des offenen Unterrichts, in der die Kinder mit wenig didaktischer Anleitung Themen aus ihrer Lebenswelt bearbeiten können, die ihr Interesse wecken. Dabei erleben sie sich als Forscher oder Expertinnen und erlernen besondere Techniken wie Drucken, Animation, Gestalten mit verschiedenen Materialien, Sägen, Bohren, Nieten usw.

Bei unserem letzten Werkstatttag 2024 ging es um Angebote rund um Weihnachten, es wurden Gedichte verfasst und gestaltet, Zauberkarten gefaltet, Kekshäuser verziert, Salzteiganhänger und Weihnachtskarten gebastelt, Setzlinge gepflanzt, individuelle Kabelbinder aus Leder gefertigt, Karaoke gesungen und kunstvolle Teelichter aus Zuckerstücken gebaut. Einige Kinder schrieben Weihnachtsbriefe an die Bewohner*innen des benachbarten Seniorenheims und übergaben sie noch am selben Tag.

Wenn die Kinder eine Pause benötigten, konnten sie auf dem Marktplatz im Foyer chillen, spielen und auf der Couch lesen.

Heike Preuß, Schulleitung
Freie Grundschule Pfefferwerk

SCHÜLER*INNEN DEMONSTRIEREN GEGEN KÜRZUNGEN

Kurz vor der Verabschiedung des Haushaltes 2025 gab es einen erneuten Aufruf gegen die massiven Kürzungen im Bildungsetat, der sich ganz explizit auch an die Schüler*innen und Eltern richtete. Aufgerufen hatte das Bündnis »Aktion Pro Schule« des John-Lennon-Gymnasiums.

Und so haben wir innerhalb von zwei Tagen 40 Kinder mobilisiert, die Plakate gestalteten und am 18. Dezember für eine Stunde ordentlich Lärm vor dem Berliner Abgeordnetenhaus gemacht haben: »Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns unsere Zukunft klaut!«

Nicole du Hamél
Co-Schulleitung



Kooperation Jugendhilfe – Schule

LERNEN LERNEN GOES ABROAD

Inspirierender Besuch aus den Niederlanden



Am 14. Januar wurde es bei uns international! 30 Studierende und Lehrkräfte vom Träger Noorderpoort aus Veendam besuchten uns.

Noorderpoort ist ein großer Träger, der in verschiedenen Bereichen tätig ist, er bietet z. B. Berufsausbildung, allgemeine Erwachsenenbildung und Sprach- und Integrationskurse an und hat etliche Schulen.

Schon im November 2023 hatten wir die Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen. Der Austausch war so inspirierend, dass wir uns sehr über diesen erneuten Besuch freuten. Auch diesmal gab es viele spannende Gespräche, frische Impulse und die Idee, wie wir in Zukunft vielleicht enger zusammenarbeiten könnten.

Die Studierenden absolvieren eine Ausbildung zum *Experience Expert* – ein Konzept, das es in hierzulande so nicht gibt.

Es lässt sich am ehesten mit dem des Peer Counseling vergleichen. Es handelt sich dabei um eine Ausbildung für Menschen, die in ihrem Leben herausfordernde Erfahrungen gemacht haben. Diese Erfahrungen nutzen sie später beruflich, um anderen zu helfen, die sich in ähnlichen Situationen befinden. Durch sozialtherapeutische Ausbildungsinhalte wird den Studierenden ermöglicht, ihre eigene Entwicklung zu reflektieren und ihre psychische Stabilität zu erhöhen. Hierdurch wird das Gelingen ihrer unterstützenden Tätigkeit, aber auch ihrer eigenen Lebenslagen erheblich gefördert.



Eine beeindruckende und wirkungsvolle Idee, die uns alle begeistert hat!

Ein Highlight des Besuchs war die Präsentation von vier Studierenden, die im Rahmen ihrer Prüfung ihr Ausbildungsprogramm und ihre Arbeit als Experience Experts vorgestellt haben – und dass auf Englisch und in einem fremden Land! Verständlicherweise waren sie nervös, doch sie haben ihre Sache großartig gemacht. Mit ihrer Leidenschaft und Offenheit haben sie uns richtig bewegt und viele interessante Denkanstöße gegeben.

Ein großes Dankeschön geht auch an Niels von Clash, der diesen Austausch ermöglicht hat. Unser Team fühlte sich berei-

chert von den vielen Ideen und Impulsen, die die Gruppe mitbrachte.

Und wie geht es weiter?

Auch wenn die Experience Experts nicht genau unserer Arbeit entsprechen, hat der Träger Noorderpoort Projekte, die unserem Lernen lernen ähnlicher sind – wir träumen schon von einer Zusammenarbeit. Jetzt fehlt nur noch die passende Finanzierung, aber wir sind voller Motivation, diese Partnerschaft auszubauen.

Wir freuen uns auf alles, was noch kommt, und hoffen, bald auch Lernen lernen in den Niederlanden präsentieren zu können!

Anne Steeg & Verena Matysik
Lernen lernen



Mit »FiSch« gemeinsam stark für den Schulalltag!



Wie das funktioniert, zeigt jetzt ein Video, mit Teilnehmenden an der Birger-Forell-Grundschule gedreht. Vielen Dank an den Filmstudenten Robert Koch für diesen ansprechenden Film!

OFFENES ATELIER BOOTH 17



Unser Kunstatelier in Berlin-Lichterfelde Ost ist ein Ort, an dem Kunstschaffende mit gesundheitlichem, psychischem oder kognitivem Unterstützungsbedarf künstlerisch tätig sein können. Im Rahmen des Förderbereichs Tagesstruktur (BFBTS) bieten wir den Beschäftigten die Mittel und Räumlichkeiten, selbstbestimmt ihre kreative bzw. künstlerische Tätigkeit unter geeigneten Bedingungen umzusetzen.

Nach langer Pause bieten wir nun wieder unser Offenes Atelier an. Es steht allen offen, die sich für einen Platz in unserem Atelier interessieren und einmal in die Kunst hineinschnuppern wollen. Interessierte können sich in verschiedenen Kunsttechniken ausprobieren – wenn sie möchten, mit Unterstützung durch das Atelier-Team. Wir haben

langjährige Erfahrung in den Bereichen Pädagogik, Pflege und Kunst und bieten professionelle Unterstützung bei der künstlerischen Entwicklung und Präsentation der Werke.

Das Offene Atelier findet an jedem zweiten Donnerstag, von 15:30 bis 17:30 Uhr statt. Für das Material erheben wir einen geringen Unkostenbeitrag.

Interessierte können sich telefonisch oder per E-Mail anmelden. Gerne beantworten wir Fragen und erklären, was wir hier machen.

Wir freuen uns, wenn Ihre diese Info teilt – gern mit diesem Link, der zum Artikel im Pfefferwerk-Blog führt: <https://blog.pfefferwerk.de/offenes-atelier-booth-17/>

ZU GAST BEIM SAT.1-FRÜHSTÜCKSFERNSEHEN

Nach der Veröffentlichung eines [SPIEGEL-Artikels](#) über »Kinder aus der Klemme« (nur mit Abo lesbar) wurde Carina Bründlinger (Leitung PUK, auf dem Foto links) in die Sendung eingeladen, um über das erfolgreiche Programm für Familien in konfliktreichen Trennungssituationen zu sprechen. Und das live! Hut ab!



fruehstuecksfernsehen • Was wolltet ihr früher werden? @derholzbockofficial erzählt uns über seinen Werdegang diverser Abbrüche von Studiengängen bis hin zum Abschluss als Zimmermann-Meister. Carina Bründlinger hat Hilfe für zerstrittene Eltern mitgebracht! Beide Interviews findet ihr auf @joyn.de! #fts #sat1 #sat1ffs #sat1fruehstuecksfernsehen

FROZEN FLICKERING



Die [ATELIER-BOOTH-17](#)-Künstler*innen präsentieren ihre Kunst in der Villa Bernadotte, die in der unmittelbaren Nachbarschaft liegt.

Sie wenden Techniken der Überlagerung und Übertragung verschiedener Medien an und erkunden die Transformation vom Analogen zum Digitalen und umgekehrt.

Die Ausstellung zeigt eine spielerische Auseinandersetzung mit der Geschichte der Villa. Als Forschungslabor für Elektronenphysik entstanden hier bedeutende Beiträge zur Fernsehgeschichte. Heute wird sie als Jugendfreizeiteinrichtung genutzt.

Das Atelier Booth 17 ist ein inklusives Atelier, das seit 2021 vierzehn Arbeitsplätze für Künstler*innen anbietet.

MIT

Ahmet Altin, Christine Aulitzky, Benjamin Bahnsen, Enduro Künzl, Alan Cookson, Jaqueline Hammer, Evelina Irimita, Maria-Sophie Martius, Luca Modica, Leon Ocskai-Barl, Florian Ramm, Maximilian Steubl, Daniel Rohde, Charleen Tismer, Paul Weigert

Eröffnung

Freitag, 25. April 2025 | 16 Uhr

AUSSTELLUNGsort

Villa Folke Bernadotte
Jungfernstieg 19
12207 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag / Mittwoch / Donnerstag
15 – 17 Uhr während des
Nachbarschaftscafés und
nach Vereinbarung

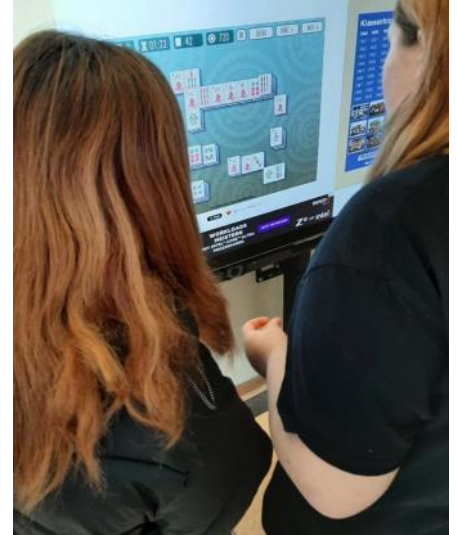
NEU: Berliner Atelierstammtisch

Das [ATELIER BOOTH 17](#) lud am 19. März zu einem neuen Format ein: dem Berliner Atelierstammtisch. Wir begrüßten Vertreter*innen der Ateliers der Eingliederungshilfe Mosaik, des Theaters RambaZamba, der Werkstatt Thikkwa, der Stiftung Lobetal und des Ateliers der Lebenswerkgemeinschaft in die Boothstraße. Das Kulturhaus Spandau und die Galerie Art Cru wollen künftig bei unseren alle zwei Monate stattfindenden Treffen ebenfalls teilnehmen.

Es war ein sehr gelungener Auftakt und wir wollen uns in diesem Rahmen künftig über gemeinsame Themen wie künstlerische Qualität, Ethik und Sprache, Selbstbestimmung und Pädagogik austauschen. Es geht aber auch um die immer wichtiger werdende Vernetzung und die gemeinsame Planung von Workshops, Ausstellungen und deren Fördermöglichkeiten.

Henrik Neesen
Leitung ATELIER BOOTH 17

MIT STÄBCHEN UND MAHJONG Unsere Reise durch Asien



In unserer Projektwoche der [Temporären Lerngruppe in der Schule am Rosenhain](#) drehte sich alles um den faszinierenden Kontinent Asien.

Zum Einstieg haben wir gemeinsam eine Mindmap erstellt und unser Vorwissen gesammelt – von Ländern und Kulturen bis hin zu besonderen Traditionen.

Ein echtes Highlight war das Spiel Mahjong, das für alle neu war und sofort für Begeisterung sorgte. Auch beim Erraten asiatischer Flaggen konnten wir unser Wissen unter Beweis stellen.

Besonders spannend war unser Blick auf das chinesische Neujahrsfest. Wir gratulieren allen Menschen im Sternzeichen der Schlange – dieses Jahr gehört Euch!

Herausfordernd, aber mit viel Spaß verbunden, war unser Origami-Workshop: Verschiedene Papierflieger forderten unsere Geduld heraus, doch das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

Zum Abschluss haben wir uns auch kulinarisch auf Entdeckungsreise begeben. Wir bereiteten Gurken-Lachs-Sushi und eine Hühner-Nudel-Pfanne mit Bambus, Morcheln und Sprossen zu. Das Essen mit Stäbchen war dabei die größte Challenge – aber wir haben's gemeistert!

Manja Slominsky
Erzieherin



Jugendhilfe und Wohnen

KOMPETENZTRAINING IN MÄRKISCH ODERLAND



Die Einrichtung »Soziales Training« hat zum ersten Mal außerhalb Berlins ein ‚Soziales Kompetenztraining‘ für junge Menschen im Landkreis Märkisch Oderland angeboten.

Das Gruppenangebot umfasste zwölf Kurstermine und hatte acht Teilnehmende. Im Mittelpunkt standen Themen wie Kommunikation, das Einhalten von Regeln sowie der Umgang mit Konflikten und Gewalt – mit dem Ziel, Straftaten zu vermeiden.

Dank der mobilen Flexibilität unserer Trainer*innen, einer guten Kooperation mit dem Jugendamt Märkisch Oderland und die Nutzung der Räume eines freien Trägers in Strausberg konnte das Angebot direkt vor Ort stattfinden. Alle Beteiligten waren mit der Durchführung des Kurses sehr zufrieden. Ende März ist ein Qualitätsdialog vorgesehen, bei dem möglicherweise auch neue Vereinbarungen für weitere Angebote getroffen werden.

Marc Polishuk
Koordination

Berufliche und kulturelle Bildung

»REISEN« AN DER ESBZ



Vom 17. bis zum 21. März beschäftigten sich die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8 der Evangelischen Schule Berlin Zentrum (ESBZ) mit den **BVBO-Trainer*innen** in sechs verschiedenen Agenturen mit allem, was ihnen zum Reisen einfiel.

Hoch motiviert malten, bastelten, nähten und recherchierten sie im Netz, schrieben und fotografierten mit großer Freude. Die meisten Schüler*innen erwarben dabei neue praktische Fähigkeiten oder konnten sie erweitern. Entstanden ist ein interessantes Magazin! Nach dem Abschluss-Event am Freitag waren alle Anwesenden vom Reiseieber ergriffen.

Steffi Platz
Leitung Übergang Schule - Beruf

BVBO = Berliner vertiefte
Berufsorientierung



»ECHOES BEYOND BORDERS« Resonanzen – Internationale Klänge

Zu unserem Konzert am 21. März, das in einem offenen und einladenden Rahmen Künstler*innen aus verschiedenen Teilen der Welt zusammenbrachte, kamen etwa 30 Besucher*innen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Idee, dass Musik keine Grenzen kennt – weder geografische noch gesellschaftliche. Die teilnehmenden Künstler*innen

thematisierten in ihren Performances das Überwinden von Kategorien wie Nationalität, Geschlecht, Sexualität und Musikgenre.

Die musikalischen Beiträge sorgten für eine energiegeladene und bewegende Atmosphäre. Die rund 30 Gäste erlebten einen Abend voller Emotionen, der kulturelle Vielfalt und kreative Freiheit feierte.

Es war für uns Azubis aus dem [Veranstaltungsbereich](#) besonders interessant, aber auch herausfordernd, nach Künstlern zu suchen, die zum Thema passen und dann ein geeignetes Line-Up für das Konzert zu erstellen. Für eine Bar mit Getränken zum kleinen Preis haben wir auch gesorgt; dort konnten sich unsere Gäste etwas zu trinken holen.

Auf der Bühne standen:



The Frequency* aus Malta, Kolumbien und Uganda, die alte Musiktraditionen mit einem modernen Sound verband



Nayeli (he/she/they)* mit Wurzeln in Mexiko, Indonesien und Deutschland, die ein vielseitiges Set aus Pop, Electronic, Industrial, Trap und Indie präsentierte



Rhama (she/they)* aus Chile mit einer Mischung aus Latin House und Wave Trap

Die Teamarbeit mit unseren Kolleg*innen - den Auszubildenden des Berufs [Veranstaltungstechnik](#) - hat wieder mal super funktioniert! Wir bedanken uns bei allen beteiligten Pfefferwerk-Mitarbeiter*innen und Ausbilder*innen für die Unterstützung. Zudem danken wir

der Stiftung Pfefferwerk für die finanzielle Unterstützung und unseren Künstler*innen und ihren Gästen für den schönen Abend.

Das nächste Resonanzen-Konzert wird am 17. Oktober 2025 stattfinden.

Folgt uns gerne auf Instagram unter [@pfefferwerk_events](#), um auf dem Laufenden zu bleiben und mehr Einblicke in die Pfefferwerk-Veranstaltungen zu bekommen.

Resonanzen-Team: Nejan, Kroko, Jeremy, Djamal, Nicole und Aiham

Stadtteilarbeit

»SELBST-BESTIMMT INKLUSIV(E)«



Selbst-bestimmt inklusiv(e)

Eine Foto-Ausstellung von Sven Kocar

1. April bis 30. Juni
Stadtteilzentrum Prenzlauer Berg
Fehrbelliner Straße 92 | 10119 Berlin

Der Fotograf Sven Kocar zeigt eindrucksvolle Alltagsmomente ehemaliger Mitschüler*innen einer inklusiven Schule.

Seine Perspektiven fordern heraus, über Inklusion und Selbstbestimmung nachzudenken. Er bedient die Kamera aufgrund seiner Behinderung mit den Füßen. So entstanden Bilder mit ungewöhnlichen Perspektiven und Motiven.

Die Ausstellung ist Einladung und Aufforderung zugleich, um Begriffen wie Inklusion, Beteiligung und Selbstbestimmung nachzuspüren und neue Perspektiven für unser Miteinander zu entwickeln.

Öffnungszeiten und Terminvereinbarung

Die Ausstellung kann noch bis zum 30. Juni 2025 besucht werden. Die Galerie ist jeden Montag von 13 bis 18 Uhr und jeden Freitag von 9 bis 13 Uhr exklusiv für Besucher*innen der Ausstellung geöffnet. Auch während der regulären Öffnungszeiten des [Stadtteilzentrums](#) ist ein Besuch möglich, jedoch wird der Raum in dieser Zeit auch für Angebote genutzt. Fragt gerne telefonisch oder per Mail an: 030 443 83 713 oder stadtteilzentrum@pfefferwerk.de

Einladung zum Künstlergespräch mit Performance und Getränken

Am Montag, dem 28. April 2025, lädt das Stadtteilzentrum ab 17 Uhr zu einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Fotografen Sven Kocar ein. Neben einem Austausch zu den Bildern wird er auch biografische Kurzgeschichten aus seinem Buch vortragen.

Die Ausstellung wird zur Verfügung gestellt von Sven Kocar und dem [Berliner Zentrum für Selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen e.V.](#)